

Brief an alle SEN-Vorstandsmitglieder  
des SEN-Bezirksverbandes Schwaben  
sowie SEN-Freunde

***Erfahrung gestaltet Zukunft***

**Bezirksvorsitzender**

Gottfried Hänsel

Ludwigsgraben 9

86650 Wemding

Tel: 09092/1691

Mail: [gottfried.haensel.wemding@web.de](mailto:gottfried.haensel.wemding@web.de)

[www.senioren-union-schwaben.de](http://www.senioren-union-schwaben.de)

2. November 2024

Lasst uns aktuelle Politik von Bund und Land miteinander erörtern

Liebe Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen,  
liebe SEN-Mitglieder,

vor vier Wochen – am 2. Oktober 2024 erlebten wir bei markanten Ansprachen von unseren Ehrengästen

Herrn Bundesminister a.D. Dr. Gerd Müller und

Herrn Staatsminister a.D. Dr. Thomas Goppel

eine harmonische Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre SEN-UNION SCHWABEN. Gelungen war auch die musikalische Begleitung vom Saxophon-Quartett der BFSM-Krumbach. Durch Zufall bin ich gestern in Wemding Herrn Pfarrer Florian Bach, Leiter der Pfarreiengemeinschaft Mindeltal, vor dem Karmelitinnenkloster begegnet. Er besuchte das Kloster um Kerzen für seine Pfarrkirche in Thannhausen zu kaufen. Bei der kurzen Begegnung brachte er zum Ausdruck, dass es für ihn eine große Freude war mit Dr. Gerd Müller und Dr. Thomas Goppel in Ursberg eine Tischgemeinschaft zu erleben. Bei 149 Besuchern fand unsere Veranstaltung einen beachtlichen Zuspruch und so können wir von einem guten Erfolg sprechen.

Liebe Freunde,

seit der Europawahl am 9. Juni 2024 sind Wochen und Monate vergangen, und die politische Stimmungslage im Land weckt leider wenig Zuversicht. Die Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und in Brandenburg haben die stark extremen Parteien AfD und BSW gestärkt und eine vernünftige Regierungsbildung in den drei Bundesländer stellt sich als sehr kompliziert dar.

Im Leitartikel der AZ vom 31. Oktober 2024 schreibt Redakteur Stefan Stahl: Deutschland hat eine bessere Regierung verdient. Wie im Mittelalter aus Machtverlust auf die Ernennung von Päpsten Gegen-Päpste ausgerufen wurden, folgt auf den Gipfel von Kanzler Scholz der

Gegengipfel von Finanzminister Lindner. Und der dritte Koalitionär der Ampel-Regierung Wirtschaftsminister Habeck, schlägt ein Milliarden-Investitionsprogramm für die Wirtschaft vor, ohne es wirklich finanzieren zu können.

Es wird Zeit, alle Ränkespiele zu beenden, das Schuldzuweisen einzustellen und die erforderliche Wirtschaftswende einzuläuten.“

Bei der jüngsten Umfrage ergab sich, dass nur noch 14 % der Bundesbürger der jetzigen Ampelregierung ein Durchstarten zutraut. Am 26. April 1997 forderte der damalige Bundespräsident Roman Herzog mit seiner „Ruck-Rede“ im Berliner Hotel Adlon eine Reformlust ein. Der aufrüttelnde Redetext zeigt erschreckend Parallelen zwischen dem damals verzagt wirkenden und heute ebenfalls an sich zweifelnden Deutschland auf. Die Deutschland-Diagnosen des 2017 verstorbenen Politikers und Juristen Prof. Roman Herzog sind leider wieder gültig. Damals wie heute ist der überbordende Bürokratismus eine Wurzelerkrankung unseres Staates und letztlich eine Teilerklärung für die Lage in der wir uns befinden.

Die Ampelregierung wird den notwendigen Ruck in unserem Land nicht schaffen. Es ist besser lieber ein Schrecken mit Ende als ein Schrecken ohne Ende. ***Deshalb ist es besser die Ampelregierung scheidet vorzeitig aus dem Amt und macht den Weg für eine neue Unionsgeführte Regierung frei. Richten wir uns zu Beginn des Jahres 2025 auf Neuwahlen ein unter einen Kanzler Dr. Friedrich Merz.***

#### **Entbürokratisierung:**

Im vorletzten Absatz gehe ich auf die überbordende Bürokratie ein und nenne diesen Fakt als Wurzelerkrankung unseres Staates. Unser SEN-Landesvorsitzender Staatssekretär a.D. und ehemaliger Landrat Franz Meyer brachte in der letzten Vorstandssitzung am 17. Oktober 2024 den Vorschlag ein, **dass der Landesvorstand sich mit dem angestoßenen Bürokratieabbau doch konkret zu befassen.** Alle SEN-Kreisverbände in BAYERN wurden umgehend von unserem Landesvorsitzenden Franz Meyer gebeten, sich an der Aktion mit Streichungsvorschlägen und Anmerkungen zu beteiligen. Franz Meyer bat mich bei der Aktion als Koordinator hierfür zu wirken.

**So bitte ich alle Kreisverbände in unserem Bezirksverband sich bis zum 30. November mit Schriftsätzen daran zu beteiligen. Zielabsicht ist die Vorschläge zu strukturieren und gebündelt den Beauftragten für Bürokratieabbau der Bayerischen Staatsregierung Herrn Abgeordneten Werner Nussel zu übergeben.**

#### **Krankenhausreform:**

Vor wenigen Tagen sprach Gesundheitsministerin Judith Gerlach bei Ihrer Regierungserklärung zur Krankenhausreform im Plenum des Bayerischen Landtags.

#### **„Bayern gestaltet den Wandel!“**

Nannte hierfür ein Maßnahmenpaket bestehend aus sieben Punkten für die Krankenhäuser, um die Klinikversorgung im Freistaat Bayern fit für die Zukunft zu machen. Sie meinte, dass die Krankenhausplanung keine staatliche Planwirtschaft sein kann. Denn die Krankenhäuser sind keine nachgelagerten Behörden, sondern kommunale oder privatwirtschaftliche Unternehmen. Das akute Problem ist unter anderem die wachsenden Defizite bei den laufenden Betriebskosten (z.B. Dillingen, Eichstätt, Landsberg und Ansbach – um nur einige

anzuführen). Für dieses Thema ist klar der Bund zuständig. Leider verweigert sich Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach bislang, hier seine Verantwortung gerecht zu werden.

## **DIE SIEBEN PUNKTE IM EINZELNEN:**

### **1. Bayernweite Datengrundlage**

Gerlach: „Der Freistaat hat auf Basis von Selbstauskünften der Kliniken für die Verantwortlichen vor Ort eine tragfähige und einheitliche Datengrundlage für deren Überlegungen zur künftigen Ausgestaltung der bayerischen Krankenhauslandschaft geschaffen.“

### **2. Prognose der künftigen Patientenzahlen**

Bayern stellt ein bayernweites externes Gutachten zur Darstellung des aktuellen Versorgungsbedarfs und zur Prognose der künftigen Patientenzahlen zur Verfügung. Hierbei wird die Bevölkerungsentwicklung je nach Region und die weiter steigende Ambulantisierung der medizinischen Leistungen berücksichtigt.

### **3. Leitplanken für Leistungsangebote**

Gerlach: „Den Krankenhausträgern werden Leitplanken für die künftig vorzuhaltenden Leistungsangebote in besonders wichtigen medizinischen Bereichen (beispielsweise Notfallversorgung oder Geburtshilfe) an die Hand gegeben. Bei Bedarf wird der Rettungsdienst einschließlich der Luftrettung mit Blick auf die veränderten Krankenhausstrukturen angepasst.“

### **4. Förderung regionaler Strukturgutachten**

Gerlach: „Bayern finanziert den Krankenhausträgern regionale Struktur- und Umsetzungsgutachten. Damit versetzen wir sie in die Lage, sich die bestmögliche Basis für anstehende Umstrukturierungen zu verschaffen. Der Freistaat stellt dafür 100 Millionen Euro für den Zeitraum 2024 bis 2028 bereit.“

### **5. Regionale Dialoge**

Gerlach: Wir wollen regionale Dialoge zur Krankenhausstruktur anstoßen und diese Abstimmungsprozesse auch begleiten. Denn für eine erfolgreiche Veränderung ist es essentiell, alle Akteure an einen Tisch zu holen und konstruktiv zu kommunizieren.“

### **6. Politische Rückendeckung für Entscheider**

Gerlach: „Die Staatsregierung wird örtliche Umstrukturierungspläne mit erheblichen oder gebietsübergreifenden Änderungen im Kabinett bestätigen. Damit stärken wir den Verantwortlichen vor Ort politisch den Rücken.“

### **7. Möglicher Verzicht auf Rückforderungen von Fördermitteln bei Nutzungsänderung**

Gerlach: „Wenn geförderte Krankenhausräumlichkeiten für einen neuen Zweck eingesetzt werden sollen, wollen wir im größtmöglichen Umfang von Rückforderungen der Fördergelder absehen. Denn niemand weiß besser, was sinnvoll und notwendig ist, als die Entscheider vor Ort.“

## **ES GEHT UM DIE MENSCHEN**

Gerlach betont: „Bei der Krankenhausreform geht es um Strukturen, um Arbeitsplätze und viel Geld. In erster Linie geht es um die Menschen. Die Menschen haben ein Anrecht auf eine solide Grundversorgung in allen Gesundheitsbelangen, vom gebrochenen Bein über die Entbindung bis zum Herzinfarkt oder Schlaganfall.

### **Daran arbeiten wir mit unserem 7-Punkte-Plan**

Unser Ziel sind leistungsfähige und gut erreichbare Krankenhäuser für alle trotz wirtschaftlich herausfordernder Zeiten und einer verfehlten Krankenhausreform des Bundes. **BAYERN gestaltet den Wandel“**

Liebe SEN-Vorstandskollegen,  
liebe SEN-Mitglieder,

wir sollten dieses umfassende Thema Krankenhausreform auch in 2025 auf Bezirksebene eine Beachtung geben. Gut, dass wir in unseren Reihen mit unserem Freund

### **Herrn Dr. Christian Alex**

einen wissenden und fundierten Gesundheitspolitiker haben. Natürlich fehlt uns der abschließende Einblick bei der Einzelbetrachtung der jeweiligen Krankenhäuser in den einzelnen Landkreisen in Schwaben. Für den Landkreis Donau-Ries kann ich berichten, dass alle drei Krankenhäuser in Donauwörth, Nördlingen und Oettingen weiterarbeiten können. Landrat Stefan Rößle berichtete dieser Tage in der DZ: Die zentralen Abteilungen wie die Geriatrie, die Kardiologie oder die Chirurgie könnten ebenfalls beibehalten werden. „Die Struktur unserer Häuser wird auch nach der Reform so Bestand haben.“ Es bestehen auch Überlegungen mit dem Krankenhaus Dillingen im Bereich Kardiologie Vereinbarungen zu treffen.

***Mit diesem Brief wollte ich Euch, liebe Vorstandskollegen und SEN-Freunde Impulse für die Verbandsarbeit, Einschätzung zur politischen Lage und aktuelle Information zur Krankenhausreform bezogen auf unser Land Bayern geben.***

Wollen wir auch die ruhigere Zeit im November für die Mitgliederwerbung nutzen. Mit dem SEN-Beitritt von Herrn Bundesminister a.D. Dr. Gerd Müller konnten wir einen schönen Erfolg generieren.

### **Nachrichten von den Kreisverbänden Günzburg und Kempten:**

Erfreulich für unseren Bezirksverband ist, dass am 26. November 2024 die SEN-UNION Kreisverband Günzburg Neuwahlen durchführen wird. Für den Vorsitz wird Herr Thomas Wagner, CSU-Ortsvorsitzender von Ursberg und ehemaliger Leiter des Vermessungsamtes Dillingen, kandidieren.

Weiter kann ich Euch berichten, dass anfangs Oktober unser Kreisverband Kempten ebenfalls Neuwahlen vornahm. Für den bisherigen langjährigen Kreisvorsitzenden Herrn Georg Hieble wurde Herr Siegfried Irl, Kempten, als SEN-Kreisvorsitzender gewählt.

Dieser Tage feierte unser CSU-Bezirkvorsitzender und CSU-Landtagsfraktionsvorsitzender Herr Klaus Holetschek seinen 60. Geburtstag. Ich habe ihm zu diesem markanten Geburtstag gratuliert und ihm allerbeste Gesundheit für die neue Lebensdekade gewünscht. Mit den von uns geschenkten Pralinen kann er eine kleine süße Ablenkung finden.

Wünsche Euch und Euren Familien allerbeste Gesundheit und freue mich auf Eure Rückäußerungen.

Viele Grüße aus Wemding

Euer

Gottfried Hänsel

SEN-Bezirkvorsitzender Schwaben